

78 N3 [27]

25

Auf die

C e r l i n =

und

G e i e r s c h e

V e r b i n d u n g,

von

R \* .



Wernigerode, 1771.

Gedruckt bey Johann Georg Struck,  
Hof- und Buchdrucker.



Kapitel 78 N 3 [21]

X3037383

H. Luyken<sup>AK</sup> Zelle

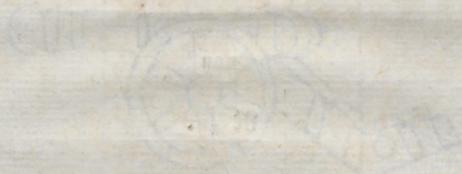
auf die

Handlung

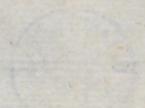
der

Handlung

Handlung



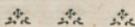
Handlung





Die Freude, oft genug verkannt,  
 Entflieht wo Pracht und leerer Tand,  
 Wo Ueberfluß uns sol ergötzen,  
 Und wo der Mensch in reichen Schätzen  
 Des Lebens Glück zu finden meint:  
 So manch Fantom, das Freude scheint,  
 Täuscht ihn mit lermenden Geberden.  
 Nur dem wird sie zum Erbtheil werden,  
 Der seine Unschuld treu bewacht,  
 Und nie die Welt zum Götzen macht.  
 Sie breitet sonst die goldnen Flügel  
 Nicht über stolz erhabne Hügel,  
 Nein! über ein erniedrigt Thal.  
 Sie krönt die Wünsche und die Wahl,  
 Wo wir allein nach Tugend gehn.  
 Der allgemeine Wunsch ist sie,  
 Und doch beglückt sie Thoren nie.

Sey tugendhaft in einer Hütte,  
Sie ist dein Theil! Sey groß und schütze  
Dein Gut in weite Scheuren aus,  
Fehlt Tugend, so flieht sie Dein Haus!



Nicht Schein der blendet, wahre Freude  
Sey Euer Loos, Verbundne Beyde!  
Wies Morgenroth nach dunkler Nacht  
Am heitern Firmamente lacht,  
Geh sie Euch auf! Seyd in der Jugend  
Und Alter ihrer werth durch Tugend!



Auf die

Ede

un

Geie

Verbi

ss

R



Werniger

Gedruckt bey Joh

Sof = Buc



Kapitel 78 N 3 [21]

X3037383

*H. Luyken*